

Litho-Krome - Bogendruck-Simulator - Eine Fallstudie

Bei der Hallmark Greeting Cards Tochter Litho-Krome ist der Druckbogen-Simulator von Sinapse Graphic (SHOTS) das Herzstück des Ausbildungsprogramms. Seit vor zwei Jahren SHOTS installiert wurde, senkten sich bei Litho-Krome Rüstzeiten und Makulatur erheblich, während sich reine Druckzeiten erhöht haben.

„Wir sind dabei, alle wichtigen Ziele in allen Bereichen zu erreichen“ sagt uns Tony Walker, technisch-lithographischer Trainer der Firma.

Auf einer für alle Angestellten im Drucksaal sichtbaren Tafel werden bei Litho-Krome jede Woche alle Produktionsdaten festgehalten. „Falls die Daten in die falsche Richtung zeigen, können wir sofort etwas dagegen unternehmen“ meinte Walker. „Würden wir einen ganzen Monat warten, wäre es viel schwieriger, Probleme in den Griff zu bekommen.“

Die in Columbus im Staate Georgia ansässige Firma stellt ganz bestimmte Anforderungen an ihre Ausbildung. Ihr tägliches Brot sind Grußkarten, Kunstdrucke sowie Kataloge und Jahresberichte für den gehobenen Markt. „Wir sind eine Qualitätsdruckerei“ sagt Walker. „Eines unserer Druckerzeugnisse hängt sogar als permanente Leihgabe im Smithsonian Museum.“

Schnellere Ausbildung

1998 entschied sich Litho-Krome für den Kauf eines SHOTS Simulators, nachdem von 60-Zoll- auf 40-Zoll-Druckmaschinen umgestellt wurde. Sie mussten alle 65 Drucker so schnell wie möglich auf Vordermann bringen. „Wir konnten uns nicht mehr auf traditionelle Ausbildungsprogramme verlassen, da eine nie zuvor da gewesene Geschwindigkeit verlangt wurde“ sagte Walker. „Früher konnten wir dem Einzelnen viel mehr Zeit widmen, aber nach der Umstellung war das nicht mehr der Fall.“

Der Simulator war genau das Richtige. Walker meinte: „Mit SHOTS lernt man verschiedene Druckprobleme viel schneller kennen als ein Drucker, der immer nur an der Druckmaschine steht“. „Der Simulator zeigt Ursache und Ergebnis äußerst genau und verdichtet eine Menge an Ausbildung auf eine sehr kurze Zeitspanne.“

Die Ausbildung empfindet Walker als sehr realistisch. Eben so gut, wie das ohne eine echte Druckmaschine möglich ist. Er meinte: „Selbst jemand, der keinerlei Kenntnisse vom Drucken hat, kann mit dem Gefühl weggehen, dass er jetzt den Druckvorgang versteht, wenn er etwas Zeit mit SHOTS verbracht hat“.

Walker zeigt zum Beispiel den Hilfskräften mittels SHOTS, was an der Druckmaschine passiert, wenn der Zubringer nicht richtig funktioniert. „Damit haben wir angefangen. Wir zeigten es ihnen hautnah“, führt er aus.

Umfassende Ausbildung

Mithilfe der SHOTS Übungen wird den Angestellten nicht nur der technische Ablauf einer Druckmaschine verständlich, sondern auch die wirtschaftlichen Konsequenzen einer stillstehenden Maschine oder welche Folge Korrekturen haben. „Drucker werden dafür sensibilisiert, dass sich alles auf die Kosten eines Auftrages auswirkt, ob man eine Pause wegen einer notwendigen Reparatur einlegt oder die Druckgeschwindigkeit verändert“ erklärt Walker. „Sie werden in zweifacher Hinsicht geschult - sie lernen die Kostenstruktur kennen, während sie ihre Fertigkeit Fehler zu finden verbessern.“

SINAPSE Print Simulators

Bât. Epicure – Les Algorithmes – Route de l'Orme aux Merisiers – 91194 SAINT AUBIN CEDEX - France

Tél. : +33 (0)1.69.35 54 00 - Fax : +33 (0)1.69 35 07 15 - e-mail : info@sinapseprint.com

S.A.S. au capital de 419 400 Euros

www.sinapseprint.com

Walker beabsichtigt, die Drucker, nachdem sie die Grundschulung abgeschlossen haben, für mindestens eine Stunde pro Woche weiterzubilden. Ein oder zwei Drucker werden gleichzeitig während ihrer Schicht in Verbindung mit dem GATF-Bogendruckerkurs geschult. „Es ist hervorragend, dass man diese zwei Ausbildungsprogramme miteinander verbinden kann“ sagte uns Walker. „Die Angestellten können sich auf ein Problem im Lehrbuch konzentrieren und danach sofort an den Simulator gehen.“

Die Angestellten haben darauf sehr positiv reagiert. „Viele verlangen richtig nach dieser Ausbildung“ sagte Walker. „Sie wollen ihren Ausbildungsstand verbessern und sehen im Simulator ein großartiges Werkzeug dafür.“

SHOTS bietet noch mehr Vorteile

Durch SHOTS Training wurde das Leistungsniveau im Drucksaal stabilisiert. Drucker verbessern sich zudem viel schneller. „Aufgrund der sich ständig verändernden Technologien kann man in jemanden nicht mehr sechs oder sieben Jahre investieren, bevor er etwas Neues lernt“ sagt Walker. „Sie müssen sofort loslegen können. Durch SHOTS wird ihnen das möglich gemacht.“

Walker freut sich auch, dass SHOTS den Angestellten hilft, sich an das digitale Zeitalter zu gewöhnen, indem es moderne Konsolen und Drucktechnologie zeigt. Er meinte: „Leute müssen sich mit einem Computer auskennen, ob sie nun drucken oder etwas anderes machen“. „Computer wurden zu wichtigen Bestandteilen ihrer Arbeit.

Obwohl sich Litho-Krome ursprünglich nur auf Drucker und Hilfspersonal an den Druckmaschinen konzentrierte, änderte sich das, nachdem die Flexibilität von SHOTS erkannt wurde. Danach kamen auch Angestellte aus Bereichen wie Kundenbetreuung, Verkauf, Qualitätssicherung und Finanzwesen in den Genuss von SHOTS. „Obwohl sie die Fachbegriffe jeden Tag hören, können sie damit nichts in Verbindung bringen“ sagte Walker. „Mit Hilfe von SHOTS lernen sie es sehr schnell.“

Litho-Krome beabsichtigt, dieses Programm auch mit dem Lagerhauspersonal durchzuführen, damit diese erkennen, wie sie durch bessere Behandlung des Papiers zu besseren Druckbedingungen beitragen können. „Mit SHOTS können wir das in ein paar Minuten erreichen“ sagt Walker.

Messbare Verbesserung

Litho-Krome hat in SHOTS auch ein Werkzeug, mit dem es den Fortschritt seiner Angestellten objektiv messen kann. Sobald eine Simulation abgeschlossen ist, druckt Walker einen „Stundenzettel“ oder ein paar Kontrolldateien aus und bespricht mit dem Lernenden, was er gemacht hat und wie er Probleme angegangen ist. „SHOTS registriert jede Aktion, jede Entscheidung des Lernenden und so haben wir immer etwas, mit dem wir arbeiten können“ sagte er uns.

Walker hofft, dass er mithilfe der Version 3.1 die Druckbögen von Litho-Krome in das System einspeisen kann. Auf diese Weise können sich Angestellte die bereits abgeschlossenen Aufträge abrufen und sich auf neue vorbereiten. „Es ist herrlich, dass wir unsere eigenen Übungen erzeugen können“ stellt er begeistert fest. „Das gibt es nicht bei vielen Computerprogrammen. SHOTS ist ein sehr umfangreiches Werkzeug.“

Nachdem sich gezeigt hat, dass SHOTS Litho-Krome unterstützt hat, Rüstzeiten, Makulatur und Stillstand der Maschinen zu reduzieren, plant man nun, den Simulator in die Langzeitstrategie des Unternehmens einzubinden. „Die Technologie ändert sich ständig. Es reicht nicht, jemanden auszubilden und dann zu glauben es wäre erledigt“ sagt Walker. „Man muss seine Augen immer auf den Horizont gerichtet haben und sich für die Zukunft vorbereiten. SHOTS hilft uns, das zu tun.“

Copyright 2002 Sinapse Print Simulators

Um Informationen über Preise und Vertrieb von Druckmaschinen-Simulatoren zu erhalten wenden Sie sich bitte an Sinapse Print Simulators, Telefon + 33 1 69 35 54 00 oder info@sinapseprint.com